

# Hampe löst Wohltmann ab

## Neuwahlen beim Stadtteilverein Oker

**OKER.** Gut 30 Mitglieder waren der Einladung des Stadtteilvereins Oker zur Jahreshauptversammlung im Kleinen Saal der Begegnungsstätte gefolgt. In seinem Rechenschaftsbericht sprach Rüdiger Wohltmann davon, dass sich die Übernahme der Begegnungsstätte durch den Verein als richtiger Schritt erwiesen habe. Zwar sei die Arbeit durch diese Aufgabe noch komplexer und zeitaufwändiger geworden. Der Erfolg gebe dem Verein aber Recht: Die Zahl der Dauernutzer habe nochmals gesteigert werden können. Die Vermietungen seien angestiegen. Die Aufgaben von Stadt und Verein haben sich bewährt: Die Stadt Goslar bleibt Eigentümer, der Verein fungiert als Mieter.

Wohltmann blickte auf ein gutes Jahr zurück: Ein gelungenes Stadtfest 2011 gehöre dazu, zwei Putztage mit jeweils über 40 Teilnehmern zeigten das ungebrochene Engagement der Okeraner für ihre Stätte der Begegnung. Auch viele andere Veranstaltungen bezeugten: In Oker packt man gerne gemeinsam an, um dann nach getaner Arbeit miteinander zu feiern. Für die Begegnungsstätte gilt das in besonderer Weise: Sie wird angenommen und gebraucht.

Wohltmann betonte, dass es erst durch ehrenamtliche Aktivitäten gelinge, auch Neues auf den Weg zu bringen. An das Dauerthema einer endgültigen Satzung konnte auf der Versammlung jetzt auch ein Haken gemacht werden. Der vom Vorstand vorgelegte Entwurf wurde einstimmig



Ulrich  
Hampe



Rüdiger  
Wohltmann

angenommen. Nicht zuletzt wegen des Verzichts von Rüdiger Wohltmann auf den Vorsitz wurden Neuwahlen nötig. Alle Ergebnisse konnten einstimmig gefasst werden. Der neue Vorstand wird von Ulli Hampe zukünftig als Vorsitzendem geleitet, sein Stellvertreter ist Jörg Scheller. Zum Kassenwart wurde Conny Hampe gewählt, zum Schriftführer Jens Kloppenburg. Als Beisitzer wurden Friedel Eckert, Uwe Loose, Torsten Röpke, Bernd Röttger bestimmt.

Der neu gewählte Vorsitzende Hampe dankte Wohltmann für sein überragendes Wirken in der Vergangenheit und äußerte Respekt vor der Entscheidung, bei den vielen anderen Verpflichtungen nicht wieder zu kandidieren.

Geplant sind weitere Sanierungsarbeiten, eine Müllsammelaktion, die 20-Jahrfeier der Begegnungsstätte steht fest im Programm und die ersten Veranstaltungen sind bereits festgeklopft: Am 1. April findet ein Ostermarkt statt, am 5. September ein Gesundheitstag.

